

DEM PORSCHE DIE VORDERLICHTER GEZEIGT

210 km/h – rückwärts: Schaeffler-Formel-E-Pilot Daniel Abt erzielte mit dem Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ einen neuen Weltrekord. Der Elektro-Sportwagen ist beispielhaft für den Technologietransfer vom Rennsport in ein seriennahes Antriebskonzept. Die Formel E ist für Schaeffler ein ideales Testlabor, um an einer visionären und nachhaltigen Mobilität für morgen zu arbeiten.

Herzogenaurach/Papenburg (jp). „We did it“, rief Formel-E-Pilot Daniel Abt, als er sichtlich bewegt aus dem „Schaeffler 4ePerformance“ stieg. „210 km/h rückwärts – inoffizieller Weltrekord.“ Der Rennfahrer schaffte es, mit seinem rein elektrisch betriebenen Sportwagen einen – vorwärtsfahrenden – Porsche GT2 RS hinter sich zu lassen. „Wir wollten möglichst eindrucksvoll zeigen, was mit einem Elektroauto alles möglich ist“, erklärte Daniel Abt. „Ich bin schon oft schnell vorwärtsgefahren, aber rückwärts ist ein komplett anderes Gefühl, zumal man ja nur in den kleinen Außenspiegeln sieht, wohin man fährt.“

Renntechnik kommt auf die Straße

Möglich wurde dieser Erfolg durch das Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“. Der von Schaeffler entwickelte Elektro-Supersportwagen bringt professionelle Renntechnik auf die Straße. Der umgebaute Audi A3 verfügt über vier Formel-E-Motoren mit einer Gesamtleistung von 1.200 PS (880 kW). Sie stammen aus dem Formel-E-Rennbolide ABT Schaeffler FE01, mit dem Lucas di Grassi die Formel-E-Saison 2016/17 gewann.

Damit ist „Schaeffler 4ePerformance“ ein perfektes Beispiel für den Technologietransfer vom Rennsport in ein seriennahes Antriebskonzept. Die jeweiligen Kompetenzbereiche von Schaeffler Motorsport, der Geschäftsbereich E-Mobilität sowie die Tochterunternehmen Schaeffler Engineering und Compact Dynamics haben dabei eng zusammengearbeitet, ergänzt um die Gesamtfahrzeugkompetenz von ABT Sportsline.

In unter sieben Sekunden von 0 auf 200 km/h

Als Basis für das Fahrzeug dient ein Serienfahrzeug. Die vier jeweils 220 kW starken Formel-E-Antriebe beschleunigen den Wagen in unter sieben Sekunden von 0 auf 200 km/h. Oder wie es ein Journalist nach einer Testfahrt geschrieben hat: „Auf jedes Rad wirkt ein Motor mit so viel Leistung, für die sich mancher Sportwagen entleiben würde.“

Das Ziel des Entwicklungsprojekts rund um den Schaeffler 4ePerformance: möglichst viel Know-how aus der Formel E für den Serieneinsatz zu nutzen. „So wie Schaeffler seine technische Kompetenz von der ersten Stunde an in der Formel E einbringt, ist der Technologiekonzern auch in der Elektromobilität für den Serieneinsatz im Straßenverkehr Pionier und Partner für Komponenten- und Gesamtsystem-Lösungen“, sagt Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Vorstand Technologie.

Formel E als Testlabor für die „Mobilität von morgen“

Schaeffler hat das Potenzial der Formel E von Beginn an erkannt und ist seit der ersten Saison Partner des Teams Audi Sport ABT Schaeffler. Seit der zweiten Saison steuert Schaeffler das Know-how für den Antriebsstrang des jeweiligen Einsatzautos der beiden Piloten Lucas di Grassi und Daniel Abt bei. Die Elektro-Rennserie ist für Schaeffler ein perfektes Testlabor für die Entwicklung von E-Mobilitätstechnologien und passt ideal zur Unternehmensstrategie „Mobilität für morgen“.

Das sportliche Fazit fällt mit dem Gewinn eines Fahrer- sowie eines Teamtitels in der zurückliegenden Saison äußerst positiv aus. „Team-Champion – wir könnten nicht glücklicher sein. Wir waren ja in jeder Saison dicht dran und nun haben wir auch diesen Pokal in unserem Trophäenschrank“, freut sich Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer. „Jetzt stellen wir die erste Generation Formel-E-Autos in das Museum und blicken auf eine extrem erfolgreiche Zeit als nun bestes Team zurück.“

Die nächste Generation der E-Bolide geht an den Start

Mit der aktuellen Präsentation des neuen Audi e-tron FE05 geht Schaeffler in der ABB Formula E nun einen großen Schritt weiter. Bei dieser nächsten Generation des Sieger-Bolide entfallen dank größerer Batterie-Reichweite und weiter verbesserter Effizienz die Autowechsel zur Rennmitte. 95 Prozent aller Teile des gemeinsam von Audi und Schaeffler entwickelten Antriebsstrangs sind neu. Zehn Prozent Gewicht wurden dabei eingespart. Die beiden Piloten Daniel Abt und Lucas Di Grassi gehen damit ab Mitte Dezember beim Ad Diriyah ePrix in Saudi Arabien erneut auf Titeljagd – diesmal aber vorwärtsfahrend.

Den Highlight-Clip „Schaeffler 4ePerformance“ finden Sie hier: <http://bit.ly/2s3XQUV> ◀



210 km/h rückwärts – Daniel Abt rast mit dem „Schaeffler 4ePerformance“ zum Weltrekord. Dabei zeigte er einem Porsche GT2 RS (von 0 auf 200 km/h in 9,8 Sekunden) die Vorderlichter.

SCHAEFFLER

4ePerformance

ABT

FAKTEN

- Motoren aus dem Formel-E-Rennwagen Abt Schaeffler FE01 (Saison II)
- Integration von vier E-Motoren mit je 220 kW (Pmax)
- Gesamtleistung von 880 kW (ca. 1.200 PS)
- In unter 7 Sekunden von 0 auf 200 km/h
- Radselektiver Antrieb
- Batteriekapazität: 64 kWh
- Effizienz von Motor und Getriebe bei Volllast ca. 95 Prozent

Das Konzeptfahrzeug „Schaeffler 4ePerformance“ demonstriert mit Antrieben aus der Formel E, wie schnell Engineering aus dem Motorsport den Weg in seriennahe Fahrzeuge finden kann.

SCHAEFFLER